



PRODUZENTENALLIANZ

Allianz Deutscher Produzenten – Film & Fernsehen
German Producers Alliance

Hamburger Erklärung zum Schutz der Produzentenrechte in der digitalen Welt

Anlässlich des Internationalen Mediendialogs Hamburg setzt sich die Produzentenallianz für folgende Ziele ein:

1. Die Digitalisierung ermöglicht neue Verbreitungswege und erlaubt dem Nutzer einen bequemen Zugang zu Information und Unterhaltung. Dabei darf der **Schutz des geistigen Eigentums** nicht außer Acht gelassen werden. Der Gesetzgeber wird aufgefordert, gesetzliche Regelungen zu schaffen, die eine **effektive Bekämpfung von Piraterie** ermöglichen. Der Datenschutz darf keinen Vorwand liefern, Auskunfts- und Schadensersatzansprüche zu behindern. Die Serviceprovider werden aufgefordert, ihrer gesamtpolitischen Verantwortung nachzukommen und sich aktiv an der Pirateriebekämpfung zu beteiligen. **Piraterie ist Diebstahl geistigen Eigentums.**
2. Die Stellung der Produzenten ist den veränderten Aufgaben auch im Urheberrecht anzupassen. Der Produzent ist nicht nur organisatorisch und wirtschaftlich für ein Filmwerk verantwortlich, ihm kommt bei dem schöpferischen Entwicklungsprozess große Bedeutung zu. Er bringt eigene Kreativität in das Werk ein, ohne hierfür einen Schutz zu erhalten. Ein eigenes **Produzentenurheberrecht** sollte daher gesetzlich verankert werden.
3. Formate für erfolgreiche Fernsehproduktionen sind in der zusehends internationaler werdenden Medienwelt ein wertvolles Gut. Sie genießen in Deutschland derzeit keinen urheberrechtlichen Schutz. Dieses gilt es durch Schaffung eines **urheberrechtlichen Formatschutzes** zu verändern.
4. Das **Urhebervertragsrecht** ist im Hinblick auf die internationale Vermarktungsfähigkeit deutscher Produktionen fortzuschreiben. Die Produzenten müssen – ebenso wie die Urheber – in der Lage sein, eine **angemessene Vergütung für ihre Gesamtleistung** als Produzenten zu erhalten. Hierbei sind neben dem Urheberrecht auch die sonstigen Rahmenbedingungen der Filmwirtschaft kritisch zu überprüfen.

Berlin/München, 8. Juni 2009

Der Vorstand